

Ergebnisse der Online-Befragung im Zeitraum vom 4. bis 21. April 2024

im Rahmen der Bürgerbeteiligung zur Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Aken (Elbe)

Im Zuge der 1. Öffentlichen Informationsveranstaltung zur Neuaufstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Aken (Elbe) am 04.04.2024 im Schützenhaus wurde auf die **Online-Umfrage zu den Themen Mobilität und Wärme** auf der Internet-Homepage der Stadt aufmerksam gemacht, die drei Wochen im April 2024 zur Teilnahme freigeschaltet war.



Bürgerbefragung iKSK Aken 2024 Online-Befragung zu den Themen Mobilität und Wärme

Insgesamt wurden die 24 Fragen von 105 Teilnehmenden beantwortet, hiervon 3 Mal in Papierform. Die Mehrzahl der Antwortenden (rd. 45%) wohnt in der Erweiterten Altstadt (Stadtgebiet 1), gefolgt (19%) von Bewohner/innen im Stadtgebiet 2 (Westliche Vorstadt) und je 9 bis 10% in der Südlichen/ der Östlichen Vorstadt (Stadtgebiete 3 und 4) sowie des Stadtgebiets 6 (Gebiet östlich Geschosswohnungsbau). Aus dem Stadtgebiet 5 (Geschosswohnungsbau) und den 4 Ortschaften (Stadtgebiete 7a bis d) gingen zusammen etwa 7% der Antworten ein.

Nachfolgend erhalten Sie einen kurzen Überblick der **Auswertung**. Wenn Sie intensiver Einblick in die Fragen und abgegebenen Antworten nehmen möchten, können Sie den nachfolgenden [Link](#) nutzen:

Etwa 9% der Antwortenden nutzen privat oder beruflich ein **Elektro-Fahrzeug**; 5% planen in nächster Zeit den Erwerb eines E-Fahrzeugs. Als geeignete Standorte für E-Ladestationen wurden mehrheitlich öffentliche Parkplätze (z. B. am Markt, Discounter), gefolgt von der straßenbegleitenden Aufstellung in der Altstadt, benannt.

Für die Einrichtung eines **Carsharing-Angebots** besteht Interesse: 17% der Antwortenden würden ein entsprechendes Angebot nutzen; 29% sind hierfür offen, aber noch unentschlossen. Als geeigneter Standort einer Carsharing Station wurde mehrheitlich der Markt genannt.

Radfahren hat in Aken (Elbe) Tradition: Über drei Viertel (77%) der Antwortenden fahren im Alltag mit dem Fahrrad. Hiervon nutzt fast ein Drittel (27%) ein E-Bike. Der Akku wird vorzugsweise (78%) zu Hause geladen, öffentliche Ladepunkte (am Rathaus, Naumanns-Schuppen) werden von 20% der Antwortenden genutzt. Die Mehrheit der Antwortenden

(59%) ist mit diesem Angebot zufrieden, 41% wünscht sich hingegen die Anlage weiterer öffentlicher Ladepunkte (z. B. am Friedhof, Fähre (Gaststätte)).

Hinsichtlich der **energetischen Gebäudesanierung** (ab Frage 14) ist die Eigentumsstruktur der Antwortenden zu berücksichtigen, die überwiegend (79%) im Wohneigentum lebt (21% wohnen zur Miete). An der Gebäudehülle sind in der Vergangenheit Dach- und Fassadendämmungen wie auch Fenstererneuerungen vorgenommen worden. Ebenso wurden Heizungsanlagen erneuert. Interessant hierbei ist, dass Mehrzahl der Fenster und Heizungen nach 1999 (teilweise zum 2. Mal) erneuert wurden. Hinsichtlich der Nutzung erneuerbarer Energien dominieren im Bestand der Einsatz von Wärmepumpen, Solarthermie und Biomasse (Pellets, Scheitholz). Die Mehrheit der Antwortenden plant ihre Dachfläche zukünftig für Photovoltaik und/ oder Solarthermie zu nutzen bzw. ist hier noch unentschlossen. Knapp ein Drittel schließt eine solche Nutzung derzeit kategorisch aus. Bei der geplanten Umstellung der Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien dominieren der Kauf einer Wärmepumpe, der Anschluss an das Fernwärmenetz (nur in Teilen der Stadtgebiete 1 und 5 möglich) und die Nutzung von Solarthermie. Die Nutzung einer Balkon PV-Anlage ist für ein Drittel relevant. Sie verfügen bereits über eine Balkon PV-Anlage bzw. planen den Erwerb kurzfristig.

Die parallel zur Erarbeitung des integrierten Klimaschutzkonzepts eingerichtete **Seite auf der Internet-Homepage** war drei Viertel (75%) der Antwortenden bisher noch nicht bekannt. Diejenigen die sie bereits kennen bewerteten sie positiv. Mehrheitlich wurde ergänzend eine Vorstellung von umgesetzten bzw. geplanten Klimaschutzprojekten in der Stadt wie auch die Einbettung von Links zu Beratungsangeboten gewünscht.

Die Ergebnisse der Befragung werden im Rahmen der weiteren Konzepterarbeitung und Maßnahmenentwicklung geprüft.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!